



- www.arbeitsschutz-schulen-nds.de - Berufsbezogene Themen - Bautechnik - Gefährdungen und Maßnahmen - Holzbau

Gefährdungen und Maßnahmen - Holzbau

Die Gefährdungen im Holzbau sind sehr vielfältig. Gerade der Beruf des Zimmerers birgt beträchtliche Unfall- bzw. Gesundheitsgefahren. Hohe Risiken entstehen durch die Arbeit mit scharfen und spitzen Handwerkzeugen oder durch kleine und große Holzbearbeitungsmaschinen mit schnellaufenden, rotierenden Werkzeugen. Des Weiteren durch die unvermeidbare Arbeit auf Gerüsten und Leitern. (siehe auch Dachdeckung, Gerüstbau und Leitern)

Durch die Vielfältigkeit der Gefährdungen ergeben sich eine Reihe von durchzuführenden Maßnahmen. Im Folgenden werden 3 Schwerpunkte des Zimmerer- Handwerks kurz mit Arbeitsregeln beschrieben. Weitere Tätigkeitsfelder werden für diesen vielfältigen Beruf auf unserer Seite "Ausbau" beschrieben.



© Andreas Timpe

Geeignete Maßnahmen beim Zuschnitt der Hölzer sollten z. B. sein:

- Ausführliche Unterweisung der Tätigen für den Umgang mit den verwendeten Maschinen anhand der Betriebsanweisungen
- Unterweisung zum Heben und Tragen schwerer Holzbalken- und Platten
- Benutzen der jeweils vorgesehenen [?]PSA, Schutzschuhe S3 und / oder, je nach Maschine und Material oder Arbeitsverfahren, Gehörschutz, Schutzbrille
- Für die verschiedenen Maschinen finden Sie die entsprechenden Merkblätter der BG- BAU unter folgendem Link:

https://www.bgbau-medien.de/app/daten/site/inh_baus_b.htm



© Andreas Timpe

Geeignete Maßnahmen bei der Endbearbeitung können z. B. sein:

- Unterweisung der Mitarbeiter zum Umgang mit handgeführten Maschinen zur Kanten- und Oberflächenbearbeitung
- Auf die Bearbeitung von Laubhölzern ist im Unterricht zu verzichten. Stäube immer absaugen
- Beim Streichen von Holzschutzmitteln, wie z.B. Lasuren, Lacke (insbesondere lösemittelhaltige) und Imprägnierungen ist auf eine gute Belüftung zu achten oder im Freien zu arbeiten
- Weitere Infos zum Thema Holzschutzmittel und Holzstaub:

https://www.bgbau-medien.de/app/daten/bausteine/c_313/c_313.htm

https://www.bgbau-medien.de/app/daten/bausteine/c_315/c_315.htm



© Klaus Seelhöfer

Beim Richten einer Holzkonstruktion sollten z. B. folgende Maßnahmen beachtet werden:

- Tragen der jeweils erforderlichen [?]PSA. Bei Überkopfarbeiten ist z. B. ein geeigneter Schutzhelm aufzusetzen
- Aufgestellte Konstruktionen sind sofort gegen Umfallen zu sichern. In der Arbeitsvorbereitung sind Richtstützen und weiteres Verschwendungsmaterial einzuplanen
- Vorm Richten der Holzkonstruktionen ist den Mitarbeitern jeder Arbeitsschritt bekannt. Jeder kennt seine genaue Aufgabe im Arbeitsprozess



© Klaus Seelhöfer

- Die Befestigungsmaterialien sowie die Werkzeuge und Maschinen sind griffbereit
- Für die Erreichbarkeit der Arbeitsstellen stehen entsprechende Leitern und / oder Gerüste bereit. Alle Mitarbeiter sind zu diesem Thema unterwiesen
- Weitere Infos zum Montieren von Holzbauteilen finden Sie auf den Seiten der BG- BAU:

https://www.bgbau-medien.de/app/daten/bausteine/c_362/c_362.htm

Weitere Informationen zur Holzbearbeitung

[Hier geht es zu unseren Seiten der Holztechnik](#)

Gefährdungen und Maßnahmen an stationären Maschinen

Die in den Werkstätten verwendeten Holzbearbeitungsmaschinen stellen eine große Bandbreite an technischen Besonderheiten und somit an verschiedenen Gefährdungen dar.

Artikel-Informationen
 15.06.2020
Kurzlink
www.aug-nds.de/?id=735
 E-Mail an Redaktion



© A. Töpfer

Die Gesamtheit der Maschinen und deren Aufteilung im Raum als Herausforderung

Nicht jeder Raum bietet so großzügige Möglichkeiten, wie in der abgebildeten Maschinenhalle zu sehen. Die Halle wird überwiegend zur Bearbeitung großer Werkstücke für Zimmerarbeiten genutzt. Genügend Arbeitsflächen, an und um die Maschinen herum, müssen natürlich verfügbar stehen.

Somit sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:



© A. Töpfer

- Welche Materialien, in welcher Größe und Länge, sollen verarbeitet werden?
- Wie viele [] Beschäftigte oder Schüler werden sich im Raum bewegen?
- Welche besonderen Gefahrenbereiche ergeben sich durch die Spezifikation der Maschine und durch das verwendete Material?

Zudem kann es sinnvoll sein weitere Arbeitsbereiche für Schüleraktivitäten zu kennzeichnen, um die Orientierung für die Schüler einfacher und sicherer zu gestalten.



© A. Töpfer

Ein weitere Baustein kann die Kapselung von Maschinen bzw. der von ihnen ausgehenden Gefährdungen sein. In der Abbildung ist ein Bearbeitungszentrum (BAZ) zu sehen. Bei dieser Maschine sind neben der **Kapselung des Maschinenkopfes**, auch noch **berührungsempfindliche Trittpaneele** verbaut. Beim Betreten wird der Arbeitsprozess sofort gestoppt.

© AUG

Artikel-Informationen

13.12.2020

Kurzlink

www.aug-nds.de/?id=574

E-Mail an Redaktion